



Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

N^o 17.

Sonnabend, den 27. Februar.

1897.

Verdingung,

den Neubau eines Kommunalweges von Lage
über Junghärtchen nach Kohnpott betr.

Für die 3,781 km lange Wegestrecke sollen
vergeben werden

1. die Erdarbeiten,
2. das Brechen der Steine einschl. Grund-
entschädigung,
3. die Mauerarbeiten für 2 massive Brücken
von 5 bzw. 2,5 m Spannweite,

wozu Termin auf

Freitag, den 5. März d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

in der Willer'schen Gastwirthschaft in Kohn-
pott stattfindet.

Vorher und zwar um 9¹/₂ Uhr bei der
Werrebrücke an der Behrhopf'schen Bleiche in Lage
beginnend, wird eine Begehung der Gesamtstrecke
zur Erläuterung des Bauplanes u. vorgenommen.
Zeichnungen und Bedingungen liegen beim Ober-
wegaufseher Mönning hierl., Lemgoergrund, zur
Einsichtnahme aus, Abschrift der Anschlags-For-
mulare für die Brücken sind daselbst für 50 Pf.
zu haben.

Detmold, den 25. Februar 1897.

Fürstliches Bauamt.
Böhmer.

Steckbriefserledigung.

Der unterm 25. Februar 1892 gegen den
Rutsker Johann Barowsky aus Warchau

wegen Betruges und Unterschlagung erlassene
Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 24. Februar 1897.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevokat.

Die unter den Rindviehbeständen der Land-
wirths Gerbes zu Meiersfeld, Hasselmann zu
Ehrentrup, des Pächters Brokmann zu Wissen-
trup und des Einliegers Noltekuhlmann zu Hörst-
mar herrschende Maul- und Klauenseuche ist
erloschen.

Detmold, den 25. Februar 1897.

Fürstliches Verwaltungsamt.
R. Piderit.

Die über die Bauerschaft Hörstmar und
deren Feldmarken verhängte Ortssperre wird hier-
durch aufgehoben.

Detmold, den 25. Februar 1897.

Fürstliches Verwaltungsamt.
R. Piderit.

Die unter dem Rindvieh des Gutsbesizers
Kuhlmann Nr. 3 zu Leese ausgebrochene
Maul- und Klauenseuche ist erloschen. Die an-
geordneten Schutzmaßregeln sind wieder auf-
gehoben.

Brake, den 24. Februar 1897.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die über die Bauerschaft Nienhagen
verhängte Sperre wird hierdurch wieder aufgehoben.

Schötmar, den 23. Februar 1897.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Seldman.

Die unter dem Viehbestande des Gutsbesizers Steinmeister zu Menthausen, der Landwirths Schlichting zu Mackenbruch, Pantofe zu Wülfer, Schormann daselbst, Husemann jun. das., Husemann sen. das., des Erbpächters Böckemeier zu Bergen ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist erloschen.

Die über die Gehöfte verhängte Sperre wird hiermit aufgehoben.

Schötmär, den 23. Februar 1897.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Unter dem Rindviehbestande des Colons Tito Nr. 56 zu Sylbach ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Schötmär, den 23. Februar 1897.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Die unter den Viehbeständen der Gutsbesizer Lindemann a. d. Vega und Frevert zu Milse ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist erloschen.

Die über die Gehöfte verhängte Sperre wird hiermit aufgehoben.

Schötmär, den 26. Februar 1897.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. B.
Petri.

Die unter dem Rindviehbestande des Landwirths Griemert in Wellentrup ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist erloschen.

Die über das Gehöft verhängte Sperre wird hiermit aufgehoben.

Schötmär, den 26. Februar 1897.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. B.
Petri.

Unter dem Rindviehbestande des Landwirths Ehler zu Herrentrup ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Blomberg, den 20. Februar 1897.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Unter der Schafheerde des Landwirths Altrogge zu Belle ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Blomberg, den 20. Februar 1897.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Die unter den Rindviehbeständen der Colonatsbesizer Brenker, Lewecke und Kaiser in Belle ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist erloschen und die über jene Gehöfte verfügten Sperrmaßregeln aufgehoben.

Blomberg, den 22. Februar 1897.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Unter dem Rindviehbestande des Gutsbesizers Oberbracht zu Obersiebenhöfen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Blomberg, den 23. Februar 1897.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

In dem Viehbestande des Müllers Mansfelder zu Höntrup und des Colons Röster Nr. 19 daselbst ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Blomberg, den 24. Februar 1897.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuche von Detmold Bd. XXVII Bl. 1331 verzeichnete Grundbesitz des Arbeiters August Brunst in Detmold, bestehend aus den Parzellen 71 und 72 des Kartenbl. 15, Gebäudeläche und Garten zu 17,67 a und dem Hause A. 194 auf dem Hohenloß, im Termine

Donnerstag, 1. April 1897,

Vormittags 11 Uhr,

im Zimmer Nr. 5 des Gerichtsgebäudes öffentlich meistbietend verkauft werden.

Lose, Verkaufsbedingungen und beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes liegen 4 Wochen vor dem Termine auf der Gerichtsschreiberei (Zimmer Nr. 4) zur Einsicht aus.

In dem angeetzten Termine sind Realrechte an den Grundbesitz bei Meidung des Verlustes

dem Erwerber gegenüber und Ansprüche an die Kaufgelder bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Detmold, 10. Februar 1897.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des Konkursverwalters und des Miteigenthümers soll der zur S. F. Ernst Meyer'schen Konkursmasse gehörende Grundbesitz:

- a. Garten vor dem Langenbrücker Thore, — Lager-Chaussee — Ktbl. 22 Parz. 139 zu 11 a 88 qm,
 - b. Garten daselbst Ktbl. 24 Parz. 136 zu 12 a 59 qm,
sowie
 - c. Hofraum an der Breitenstraße Ktbl. 18 Parz. 3 zu 2 a 31 qm,
nebst Wohnhaus Nr. 17 der Heiligen-
geister-Bauerschaft, Nr. 19 der Gebäude-
steuerrolle,
- in dem auf

Dienstag, den 9. März 1897,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, anberaumten Termine öffentlich meistbietend zwangsweise verkauft werden.

Tag und Verkaufsbedingungen liegen vom 1. März d. J. an auf hiesiger Gerichtsschreiberei I zur Einsicht aus.

In dem angeetzten Termine sind Realrechte an den gedachten Grundbesitz bei Meidung des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und Ansprüche an die Kaufgelder bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Lemgo, den 17. Februar 1897.

Fürstliches Amtsgericht I.
Bothmann.

Aufgebot.

Der Landwirth Hermann Dreckmeier Nr. 7 zu Wülfer hat das Aufgebot der auf den Namen Hermann Dreckmeier zu Dreckhof bei Schötmar lautenden Quittung über die Leihkasse-Einlage Nr. 44711 zu 6000 Mark vom 13. September 1895 beantragt. Der Inhaber

der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 18. Juni 1897,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 9, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Salzungen, den 26. November 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.

Boeckers.

Aufgebot.

Auf das Strohmeier'sche jetzt Diekmann'sche Kolonat Nr. 11 in Istrup ist im Grundbuche von Istrup Blatt 66 Abth. III unter Nr. 10 ein Kaufgeldrest von 9000 Mark am 30. April 1890 für den verstorbenen Dienstknecht Friedrich Strohmeier von Nr. 11 zu Istrup eingetragen worden. Die darüber ausgestellte Hypothekenurkunde ist, wie glaubhaft gemacht, verloren gegangen. Auf Antrag der Erben werden daher alle, die Ansprüche an die Urkunde zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Donnerstag, den 16. September 1897,

Morgens 9 Uhr,

auf Zimmer Nr. 6 hies. anberaumten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls die Hypothekenurkunde für kraftlos erklärt werden soll.

Blomberg, den 20. Februar 1897.

Fürstliches Amtsgericht I.
C. Melm.

Horn. Auf Antrag des Stellmachers Hermann Blanke Nr. 8 zu Bahlhausen als Kurators des am 7. Dezember 1845 zu Bahlhausen geborenen und vor etwa 30 Jahren nach Amerika ausgewanderten Friedrich Heinrich Karl Wiese wird der genannte Friedrich Wiese, von welchem, wie glaubhaft gemacht, seit länger als 10 Jahren Nachricht nicht eingegangen ist, aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Dienstag, den 21. September d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer anberaumten Aufge-

Stottermine so gewiß zu melden, als er sonst für todt erklärt und sein Vermögen als Erbschaft betrachtet werden wird.

Horn, den 22. Januar 1897.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Auf Antrag eines Gläubigers ist im Wege der Zwangsvollstreckung durch Beschluß vom heutigen Tage die öffentliche Versteigerung des dem Tischlermeister Friedrich Mörs jun. zu Horn gehörenden Wohnhauses Nr. 239 an der Nordstraße hier selbst nebst Weide und Hofraum zu 14 a 34 qm erkannt und Verkaufstermin auf

Dienstag, den 27. April d. J.,

Morgens 10 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Tage und Verkaufsbedingungen sechs Wochen vor dem Termine in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden können, und daß der Zuschlag erteilt werden wird, falls ein $\frac{1}{2}$ des Taxats übersteigendes Gebot abgegeben wird.

In dem anberaumten Termine haben diejenigen, welche Anspruch auf Befriedigung aus dem Kaufgelde erheben, und welche dingliche Rechte an dem zu verkaufenden Grundbesitz zu haben meinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie mit denselben ausgeschlossen werden sollen und die nicht angemeldeten Rechte dem neuen Erwerber gegenüber verloren gehen.

Horn, den 22. Januar 1897.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des Konkursverwalters soll der zur Konkursmasse der Witwe Kaufmanns F. D. Seiff hier selbst gehörende Grundbesitz und zwar:

1. Garten und Hofraum an der Breitenstraße, Kartenbl. 19 Parzelle $\frac{386}{314}$ und $\frac{387}{(316)369}$ zu bezw. 7 a 26 qm und 5 a 12 qm nebst Wohnhaus, Hinterbau und Seitenflügel, Nr. 100 Nicolai-Bauerschaft, lfd. Nr. 102 der Gebäudesteuerrolle,
2. Garten an der Heiligengeiststraße, Kartenbl. 19 Parz. 153, 154 und 155 zu bezw. 7 a 19 qm, 17 a 11 qm und 10 qm

öffentlich meistbietend zwangsweise versteigert werden.

Termin hierzu ist bestimmt auf

Dienstag, den 6. April 1897,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Amtsgerichte, Zimmer Nr. 7.

Verkaufsbedingungen und Taxat liegen vom 5. März d. J. an auf hiesiger Gerichtsschreiberei I zur Einsicht aus.

In dem Wohnhause ist seit vielen Jahren ein Material- und Kurzwaaren-Geschäft betrieben und eignet sich dieses auch zu einem andern Geschäftsbetriebe.

Der Garten an der Heiligengeiststraße eignet sich zu Bauplätzen.

In dem angelegten Termine sind Realrechte an den gedachten Grundbesitz bei Meldung des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und Ansprüche an die Kaufgelde bei Meldung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Detmold, den 19. Februar 1897.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes können mündliche Meldungen aller Art an den nachstehenden Tagen in Schötmar und Lage dem dorthin entsendeten Bezirksfeldwebel erstatten:

1) in Schötmar

im Hause des Gastwirths Junfer:

am 2. März 1897,

" 16.

" 6. April "

" 20.

von 2 bis 7 Uhr Nachmittags.

2) in Lage

im Hause des Gastwirths Gustav Bratenstiel:

am 5. März 1897,

" 19.

" 2. April "

" 17.

von 2 bis 7 Uhr Nachmittags.

Die zur Meldung verpflichteten Mannschaften, deren An- oder Abmeldung zur fraglichen Zeit zu geschehen hat, haben solche an den genannten Orten thunlichst anzubringen.

Detmold, den 26. Februar 1897.

Königliches Hauptmelde-Amt.